

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 82 (1991)

Heft: 2

Rubrik: Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stellenbörse Netzelektriker / Bourse aux emplois pour électriciens de réseau

(Kontaktperson in Klammern / Personne à contacter entre parenthèses)

Offene Stellen / Emplois vacants

- | | |
|---------------|--|
| Ref.-Nr. 2337 | Industrielle Betriebe, Aarau: Chefmonteure Kabelbau (Bau und Unterhalt von Hoch-, Mittel- und Niederspannungsanlagen) sowie Chefmonteure Anlagenbau (Bau und Unterhalt von Mittel- und Niederspannungsanlagen). (Hr. Willy Keller, Telefon 064 21 00 21) |
| Ref.-Nr. 2338 | Elektra Baselland, Liestal: Netzelektriker, Kabel- oder Elektromonteure für Leitungsbau und Unterhaltsarbeiten. (Frau E. Kirchhofer, Telefon 061 921 15 00) |

Öffentlichkeitsarbeit Relations publiques

Fotowettbewerb der AEK

Anfang 1990 hatte die Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals (AEK) in Solothurn für die Mitglieder des dortigen Amateur-Fotoklubs einen Wettbewerb zum Thema «Elektrizität in der täglichen Anwendung» ausgeschrieben. An diesem beteiligten sich 14 Fotografen mit 69 Bildern, welche von einer Fachjury beurteilt wurden. Ende November fand im Rahmen einer Vernissage die Prämierung der besten Arbeiten statt.

Die Preisverleihung wurde von *Martin Gaby*, Direktor der AEK, vorgenommen. Gewinner in der Kategorie Farbfotos war *Titus Obermatt*, der zweite Preis ging an *Hans Hilland*, und *Charles Wandfluh* wurde mit dem dritten Preis ausgezeichnet. *Heini Süss* gewann in der Sparte Schwarzweiss-Fotos gleich alle drei Preise. Als Anerkennung für die Wettbewerbsteilnehmer stiftete die AEK einen Beitrag in die Klubkasse.

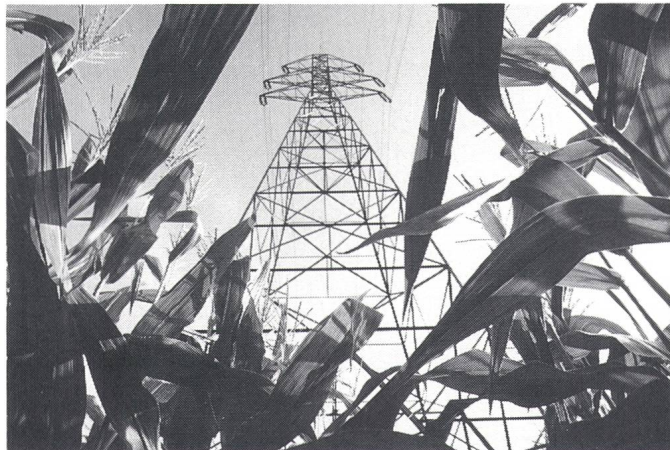
Im Rahmen einer Ausstellung konnten die Bilder im Gewölbekeller des AEK-Ladens anschliessend an die Vernissage noch während einigen Tagen besichtigt werden. Ps

Concours de photographies organisé par l'AEK

Au début de 1990, la Société du Canal de l'Aar et de l'Emme (AEK) à Soleure a organisé un concours intitulé «L'électricité dans la vie quotidienne» pour les membres du club de photographes amateurs local. Quatorze photographes y ont participé avec 69 photos, qui ont été examinées par un jury de spécialistes. Les meilleurs travaux ont été récompensés à la fin novembre, dans le cadre d'une petite fête.

Monsieur *Martin Gaby*, directeur de l'AEK, a remis le prix aux vainqueurs. Dans la catégorie «photos en couleurs», *Titus Obermatt* s'est vu décerner le premier prix et *Hans Hilland* ainsi que *Charles Wandfluh* ont reçu respectivement les deuxième et troisième prix. *Heini Süss* a, quant à lui, gagné les trois prix de la catégorie «photos en noir et blanc». L'AEK a également fait cadeau d'une certaine somme au club afin de remercier tous les participants du concours.

A la suite de la remise des prix, les photographies ont encore été exposées quelques jours dans la cave voûtée où se trouve le magasin de l'AEK. Ps



Mit dem Bild «Mast im Mais» gewann Hans Hilland den zweiten Preis bei den Farbfotos

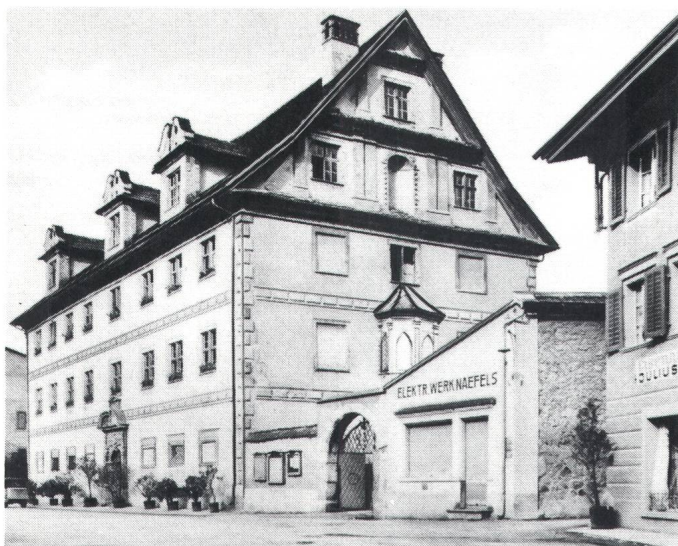
Avec sa photographie «poteau dans un champ de maïs», Hans Hilland a gagné le deuxième prix de la catégorie «photos en couleurs»

Aus Mitgliedswerken Informations des membres de l'UCS

Bernische Kraftwerke (BKW) erhöhen Strompreise

Die Bernische Kraftwerke AG hat auf den Herbst 1991 eine Erhöhung der Strompreise um durchschnittlich 7,5% angekündigt. Gleichzeitig wird für die etwa 230 000 Detailkunden ein Sommer- und Wintertarif eingeführt. Die letzte Preisanpassung wurde im Herbst 1988

vorgenommen und liegt deutlich unter der allgemeinen Lohn- und Preisteuerung, die in der gleichen Periode rund 15% betragen dürfte. Die neuen Tarife beruhen gemäss den Empfehlungen des Eidgenössischen Energie- und Verkehrsdepartementes auf den Prinzipien der Kostenorientierung und Verursachergerechtigkeit und enthalten keine Lenkungszuschläge. Ps



Das Elektrizitätswerk Näfels konnte im November 1990 sein 100jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass wurde eine Jubiläumsschrift herausgegeben, der das obenstehende Bild entnommen wurde

Elektrizitätswerk Näfels: 100 Jahre produzieren – verteilen – dienen

Im November 1990 waren es 100 Jahre her, dass in Näfels zum erstenmal elektrische Strassenlaternen erstrahlten. Näfels war als erste Glarner Gemeinde im Besitz einer elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Bemühen, die eigenen Wasserkräfte zu nutzen, entwickelten die Näfeler das Elektrizitätswerk bis zur heutigen Anlage, in der 30 Mitarbeiter beschäftigt sind.

In der zum 100jährigen Bestehen herausgegebenen Jubiläumsschrift ist die Entwicklung des Werkes von der 1890 entstandenen ersten festinstallierten Anlage mit einer Dynamoleistung von 12 PS bis 1990, wo im Jahr zwischen 24 und 25 Mio. kWh Energie aus Eigenproduktion verteilt werden, dokumentiert.

Ps

FEW: Stromrückkauf zu besseren Bedingungen

Um die Einrichtung neuer dezentralisierter Stromerzeugungsanlagen zu fördern, haben die Freiburgischen Elektrizitätswerke (FEW) beschlossen, den Stromrücknahmepreis für den von Eigenerzeugern auf ihr Netz rückgelieferten Strom vom 1. Januar 1991 an um durchschnittlich 10% anzuheben. Diese Massnahme gilt auch für bereits bestehende Anlagen, die den FEW 1989 auf diese Weise etwa 400000 kWh rücklieferten.

Andererseits sind die FEW von 1991 an über eine Zeit von fünf Jahren hinweg dazu bereit, den rückgelieferten Strom von Eigenerzeugergruppen von 3 kVA oder weniger, die von einer Quelle aus erneuerbarer Energie gespeist werden, vom verbrauchten und vom Hauptzähler erfassten Strom direkt abzuziehen. Demnach wird also der Strom kleiner Anlagen zum Verkaufspreis zurückgekauft, was sich besonders auf die Einrichtung von photovoltaischen Sonnenkollektoren günstig auswirken sollte.

FEW

EEF: Rachats d'électricité à de meilleures conditions

Afin de faciliter la réalisation de nouveaux aménagement de production d'électricité décentralisée, les Entreprises Electriques Fribourgeoises (EEF) ont décidé d'augmenter, à partir du 1er janvier 1991, en moyenne de 10%, les prix de reprise pour l'électricité refoulée sur leur réseau par des autoproducteurs. Cette mesure s'applique également aux installations existantes qui ont permis aux EEF de comptabiliser environ 400000 kWh à ce titre, en 1989.

Par ailleurs, pour une période de cinq ans, dès 1991, les EEF accepteront que l'électricité refoulée par les groupes autoproducteurs

de 3 kVA et moins, alimentés par une source d'énergie renouvelable, soit directement déduite de l'électricité consommée et enregistrée sur le compteur principal. Cela revient donc à admettre, pour des installations de faible importance, de racheter l'électricité au prix de vente, ce qui devrait favoriser notamment l'installation de panneaux solaires photovoltaïques.

EEF

Elektra Birseck, Münchenstein: Beförderungen per 1. Januar 1991

Der Verwaltungsratsausschuss der EBM hat an seiner Sitzung vom 6. Dezember 1990 folgende Beförderungen beschlossen:

Frau *Gertraud Nowak*, Abteilungsleiterin Information, Arlesheim, René *Eggner*, El.-Ing. HTL, Abteilungsleiter Leitungsbau, Gränichen, und Max *Loop*, Buchhalter, Abteilungsleiter Rechnungswesen, Reinach, wurden mit Wirkung ab 1. Januar 1991 zu Prokuristen befördert.

EBM/Ps

Beförderungen beim EKT

Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerkes des Kantons Thurgau hat mit Wirkung ab 1. Januar 1991 folgende Beförderungen vorgenommen:

Meinrad Graf wurde zum Vizedirektor ad personam ernannt unter Beibehaltung seiner bisherigen Funktion.

Paul Dobler wurde die technische Stellvertretung des Direktors übertragen unter gleichzeitiger Erteilung der direkten Unterschrift.

Willy Brunner wurde zum Vorsteher der Abteilung Elektroinspektorat ernannt unter gleichzeitiger Erteilung der Prokura.

Thomas Bigler wurde zum Chef der Gruppe Rechnungswesen ernannt unter gleichzeitiger Erteilung der Handlungsvollmacht.

Peter Walter wurde zum Chef der Gruppe Informatik ernannt unter gleichzeitiger Erteilung der Handlungsvollmacht.

EKT

BKW: Beförderungen per 1. Januar 1991

Bei den Bernischen Kraftwerken AG (BKW) wurden auf 1. Januar 1991 Dr. *Georg Marköczy*, Ing. ETH, zum stellvertretenden Direktor, *Urs Eugen Bircher*, Fürsprecher, *Patrick Braun*, dipl. Elektroingenieur ETH, und *Jean-Pierre Koenig*, Elektroingenieur HTL, zu Vizedirektoren ernannt.

BKW

Quelque 70000 m³ de béton pour la surélévation du barrage de Mauvoisin

Les travaux de bétonnage de la surélévation du barrage de Mauvoisin ont été terminés. Au total, ce sont quelque 70000 m³ de béton qui ont été coulés. L'ouvrage est ainsi rehaussée de 13 m 50. Gain pour les Forces Motrices de Mauvoisin: 30 millions de mètres cubes d'eau et un transfert judicieux de la production. La mise en eau des nouvelles installations est prévue pour l'automne 1991.

Ps



Pour la surélévation du barrage de Mauvoisin quelque 70000 m³ de béton, préparés sur place, ont été coulés

Société des forces électriques de la Goule: Nouveau directeur

Le 31 décembre M. *Gérard Meylan* a quitté ses fonctions de directeur de la Société des forces électriques de la Goule, après plus de 40 ans de service. Pour lui succéder, le conseil d'administration a nommé M. *Michel Dessonaz* qui est officiellement entré en fonctions le 1^{er} janvier 1991.

Le conseil d'administration a encore procédé aux nominations suivantes:

M. *Claude-Alain Beausire*, ingénieur ETS, a été nommé, chef du service des installations et fondé de procuration; il succède à M. *Dessonaz*. MM. *Georges Gagnebin* et *Robert Nikles* ont chacun été nommés mandataire commercial. Comme remplaçant du directeur le conseil d'administration a désigné M. *Ernest Sauvin*, ingénieur ETS et chef du service d'expédition et il lui a confié la signature directe.

Diverse Informationen Informations diverses

Beachtliches Sparpotential im Sektor Beleuchtung

Am 27. November 1990 veranstalteten die Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung (Infel) sowie die Glühlampenhersteller Philips und Osram eine Medienkonferenz über Stromsparmöglichkeiten bei der Beleuchtung. Gleichzeitig wurde auch die neueste Generation der Energiesparlampen vorgestellt.

Ruedi Spalinger, Vizedirektor Infel, zeigte auf, dass in einem Privathaushalt rund 11% des gesamten Elektrizitätsverbrauchs auf die Beleuchtung fallen. Wenn jeder Schweizer Haushalt von seinen durchschnittlich 25 Lampen die drei meistgebrauchten durch Energiesparlampen ersetzen würde, liesse sich dadurch der Elektrizitätsverbrauch einer Stadt in der Grösse von St. Gallen einsparen. Dies würde bedeuten, dass ein Durchschnittshaushalt seinen Stromkonsum für die Beleuchtung jährlich um 40% senken könnte.

Richtig gerechnet rentiert sich die Sparlampe immer

Wie eine neue Umfrage zeigt, ist die Bevölkerung noch ungenügend über die Vorteile moderner Sparlampen informiert. Zwar ist es richtig, dass der Kaufpreis einer Sparlampe deutlich höher liegt als jener der Glühlampe. Vergleicht man dagegen die Lebensdauer und die Energiekosten in einer Gesamtrechnung, können mit einer Sparlampe von 15 Watt während ihrer gesamten Lebensdauer 55 Franken eingespart werden. Mit einem Rechenschieber der Firma Philips lässt sich auf einen Blick feststellen, welche Ersparnis mit welchem Sparlampentyp möglich ist.

Auch bei der Entsorgung der Energiesparlampen wurden grosse Fortschritte gemacht. Im solothurnischen Dulliken werden in einer auf Recycling spezialisierten Firma die wertvollen Rohstoffe der Wiederverwertung zugeführt und der für die umweltgerechte Entsorgung bestimmte Sondermüll auf ein Minimum reduziert. Es gibt also insgesamt keine vernünftigen Gründe mehr, auf den Einsatz von Energiesparlampen zu verzichten. *Ps*

3^e Festival international du film sur l'énergie

La troisième édition du Festival international du film sur l'énergie de Lausanne, organisé par l'Association suisse pour le film scientifique (ASFS) et par l'Association suisse des universitaires postgradués en énergie (ASPEN) a eu lieu du 16 au 20 novembre 1990 à Lausanne. Il a été placé sous le patronage du Conseil de l'Europe, de la Confédération, de l'Etat de Vaud, de la Ville de Lausanne et de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL).

Un jury international, présidé par le professeur *Alec Jean Baer*, directeur suppléant de l'Office fédéral de l'énergie, a décerné une quinzaine de prix sous forme de trophées en or, argent et bronze, ainsi que des prix en espèces.

Plus de 600 films de 35 ou 16 mm et des productions en vidéo, provenant de 46 pays, ont été inscrits. 65 d'entre eux ont été retenus en compétition.

Le film «L'Energie des déchets» du réalisateur ghanéen *Jim Panbo-nor Awindor*, a obtenu le Grand Prix du Festival. Le jury a en outre décerné le Prix du Canton de Vaud à «La Voile noire» (Danemark), le Prix de la Ville de Lausanne à «Le Pétrole: un fleuve d'énergie» (Canada), le Prix de l'EPFL à «Vous avez dit becquerel» (France) et le Prix spécial du jury à «La Pompe à chaleur» du réalisateur suisse *M. W. Schneider*. Le prix de l'Association suisse des postgradués en énergie a été attribué à «Il y a de l'énergie dans le vent» (Ecosse), celui de l'Association suisse pour le film scientifique à «Lumière à Vale da Rosa» (Portugal), le Prix du meilleur film documentaire à «La dangereuse expérience avec l'atmosphère» (*Atel*, Suisse), le Prix de la Presse, à «L'Homme, l'Energie, la Vie» (Italie) et le Prix du Public à «Projet Sainte-Marguerite» (Canada). Parmi les six mentions spéciales, l'une est allée à «Energie renouvelables» (*Infel*, Suisse). *Ps*

Solkraftwerke: Alpha Real und Glas Trösch machen gemeinsame Sache

Im Rahmen einer Pressekonferenz in Glattbrugg wurde kürzlich eine weitere 3-kW-Solaranlage des Megawatt-Projekts der Firma Alpha Real dem Betrieb übergeben. Bereits sind fast 90 solcher Anlagen realisiert und weitere in der Projektierungs- oder Ausführungsphase begriffen.

Wie der Initiator des Projekts Megawatt, *M.G. Real*, in seinen Ausführungen festhielt, sei nun der Moment gekommen, das Projekt noch breiter abzustützen und mit einem industriell organisierten Partner weiter zu verfolgen. Aus diesem Grunde werden in Zukunft die weiteren Anlagen des Megawatt-Projekts durch die Firma Glas Trösch Solar, eine Tochter der Glas Trösch AG, realisiert. *Ps*



Eine 3-kW-Solaranlage aus dem Projekt Megawatt